

**VEREINTE
NATIONEN**

Sicherheitsrat

Verteilung
ALLGEMEIN

S/RES/1149 (1998)
27. Januar 1998

RESOLUTION 1149 (1998)

*verabschiedet auf der 3850. Sitzung des Sicherheitsrats
am 27. Januar 1998*

Der Sicherheitsrat,

in Bekräftigung seiner Resolution 696 (1991) vom 30. Mai 1991 und aller danach verabschiedeten einschlägigen Resolutionen,

unter Bekundung seines nachdrücklichen Eintretens für die Erhaltung der Einheit, der Souveränität und der territorialen Unversehrtheit Angolas,

nach Behandlung und in Anerkennung des Berichts des Generalsekretärs vom 12. Januar 1998 (S/1998/17),

mit Genugtuung über den von der Gemeinsamen Kommission am 9. Januar 1998 gebilligten Zeitplan (S/1998/56), nach dem die Regierung Angolas und die União Nacional para a Independência Total de Angola (UNITA) vereinbart haben, die bisher unerledigten Aufgaben nach dem Protokoll von Lusaka (S/1994/1441, Anhang) bis Ende Februar 1998 abzuschließen,

in Anerkennung der wichtigen Rolle, die die Beobachtermission der Vereinten Nationen in Angola (MONUA) in dieser kritischen Phase des Friedensprozesses spielt,

1. *betont*, daß die Regierung Angolas und insbesondere die UNITA die Umsetzung ihrer Verpflichtungen aus dem Protokoll von Lusaka gemäß dem von der Gemeinsamen Kommission am 9. Januar 1998 gebilligten Zeitplan sowie die Umsetzung ihrer Verpflichtungen aus den “Acordos de Paz” (S/22609, Anhang) und aus den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats umgehend zum Abschluß bringen müssen;

2. *beschließt*, das Mandat der MONUA, einschließlich der in den Ziffern 35 und 36 des Berichts des Generalsekretärs vom 12. Januar 1998 beschriebenen militärischen Eingreiftruppe, bis zum 30. April 1998 zu verlängern;

3. *ersucht* den Generalsekretär, bis spätestens 13. März 1998 einen umfassenden Bericht, der auch den in Ziffer 7 der Resolution 1135 (1997) angeforderten Bericht enthält, über die Situation in Angola vorzulegen, insbesondere hinsichtlich der Befolgung des von der Gemeinsamen Kommission gebilligten Zeitplans, samt Empfehlungen zu der in Abschnitt VII des Berichts des Generalsekretärs vom 12. Januar 1998 erwähnten möglichen Neugliederung der Anteile der MONUA vor dem 30. April 1998 sowie vorläufigen Empfehlungen betreffend die Präsenz der Vereinten Nationen in Angola nach dem 30. April 1998;

4. *betont* die Wichtigkeit der Stärkung der Rechtsstaatlichkeit, namentlich des vollen Schutzes aller angolanischen Bürger in dem gesamten Hoheitsgebiet;

5. *ersucht* die Regierung Angolas, in Zusammenarbeit mit der MONUA geeignete Schritte zu unternehmen, namentlich über ihre integrierte Nationalpolizei und ihre integrierten Streitkräfte, um ein Klima des Vertrauens und der Sicherheit zu gewährleisten, in dem die Mitarbeiter der Vereinten Nationen und der humanitären Organisationen ihre Aufgaben wahrnehmen können;

6. *fordert* die Regierung Angolas und insbesondere die UNITA *auf*, alle Handlungen zu unterlassen, die den Prozeß der Normalisierung der Staatsverwaltung untergraben oder zu neuen Spannungen führen könnten;

7. *verlangt*, daß die Regierung Angolas und insbesondere die UNITA mit der MONUA voll kooperieren, namentlich indem sie ihr vollen Zugang für ihre Verifikationstätigkeit gewähren, und wiederholt seine Aufforderung an die Regierung Angolas, ihre Truppenbewegungen der MONUA im Einklang mit den Bestimmungen des Protokolls von Lusaka und den festgelegten Verfahren rechtzeitig anzukündigen;

8. *bekräftigt* seine Bereitschaft, die in Ziffer 4 der Resolution 1127 (1997) festgelegten Maßnahmen zu überprüfen oder die Verhängung zusätzlicher Maßnahmen im Einklang mit den Ziffern 8 und 9 der Resolution 1127 (1997) und auf der Grundlage des in Ziffer 3 erwähnten Berichts zu erwägen;

9. *wiederholt* seine Auffassung, daß ein Treffen zwischen dem Präsidenten der Republik Angola und dem Führer der UNITA den Friedensprozeß und die nationale Aussöhnung erleichtern könnte;

10. *fordert* die internationale Gemeinschaft *nachdrücklich auf*, Hilfe zu gewähren, um die Demobilisierung und soziale Wiedereingliederung der ehemaligen Kombattanten, die Minenräumung, die Neuansiedlung der Vertriebenen und die Normalisierung und den Wiederaufbau der angolanischen Wirtschaft zu erleichtern, mit dem Ziel, die Fortschritte im Friedensprozeß zu konsolidieren;

11. *macht sich* die Empfehlung des Generalsekretärs *zu eigen*, daß sein Sonderbeauftragter auch weiterhin den Vorsitz der Gemeinsamen Kommission nach dem Protokoll von Lusaka führen solle, die sich als eine entscheidende Instanz für die Förderung des Friedensprozesses erwiesen hat;

12. *dankt* dem Generalsekretär, seinem Sonderbeauftragten und dem Personal der MONUA dafür, daß sie der Regierung Angolas und der UNITA bei der Durchführung des Friedensprozesses behilflich sind;

13. *beschließt*, mit der Angelegenheit aktiv befaßt zu bleiben.
